

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN

RESTAURANT BÜRGERHAUS BERN

Familie Huber
Tel. 031 22 46 31
Neuengasse 20, 3011 Bern

Elektro-Fachgeschäft H.U. Scheidegger

vormals Kormann und Scheldegger
eidg. dipl. Elektroinstallateur

Freiestraße 33 Telefon 23 47 68
Telefon A- und B-Konzession

sämtliche elektrische
und
Telefoninstallationen
Telefonbeantworter

Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
Kücheneinrichtungen
Elektroheizungen

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4,
Telefon 031 24 10 27
3047 Bremgarten



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 25 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler

CLUB - ORGAN F.C. LÄNGGASSE

OFFIZIELLE ADRESSE: FC. LÄNGGASSE POSTFACH 3000 BERN 9
POSTCHECKKONTO: 30-15672

IRSTAND

ident	Edi von Niederhäusern	Parkstrasse 10	3052 Zollikofen	911 17 84	23 12 33
	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	25 70 18	26 14 24
	Martin Hofer	Diesbachstrasse 1	3012 Bern	23 14 84	01/306 62 91
relär	Stefan Läderach	Sahlstrasse 23	3012 Bern	23 13 08	48 93 13
sier	Felix Freiburghaus	Gesellschaftsstr. 89	3012 Bern	23 53 84	45 08 11
aktor	Ruedi Kunz	Silgenhofweg 2	3027 Bern	992 08 59	
itzer	Marcel Huber	Bahnhofplatz 6	3066 Deisswil	51 75 81	
itzer	Reto Kyburz	Zälglistr. 58	3202 Frauenkappelen	926 15 80	60 42 31

IELKOMMISSION

ident	Rolf Hauenstein	Altenbergstr. 92	3013 Bern	42 19 38	25 13 00
relär	Edi vNiederhäusern	Parkstr. 10	3052 Zollikofen	57 17 64	23 12 33
er 1	Rolf Zwaalen	Sonnenweg 30a	3073 Gärtingen	995 65 28	990 81 11
er 2	Thomas Hensler	Kirchstrasse 122	3084 Wabern	972 52 03	
er 3	Alex Jost	Fabrikstr. 41	3012 Bern	24 27 21	978 88 88
	Patrick Seiler	Gesellschaftsstr. 89	3012 Bern	23 92 30	

NIORENKOMMISSION

nann	Alex Jost	Fabrikstr. 41	3012 Bern	24 27 21	978 88 88
r. Turnier	Armand Brunschweiler	Fischerweg 21	3012 Bern	23 10 88	63 71 74
f J-S	Josef Müller	Tannenweg 9	3012 Bern	23 79 93	
ner und	André Koradi	Lagerweg 7	3013 Bern	42 24 80	24 22 22
	Daniel Stettler	Fabrikstr. 23	3012 Bern	24 28 12	
	Donato Ruggiero	Standstr. 6	3014 Bern	41 68 93	22 06 06
	Roger Zysset	Worbestrasse 21	3113 Bern	721 46 78	
	Andreas Schneider	Muesmattstr. 15	3012 Bern	24 04 17	
	Ueli Weibel	Schulweg 4	3013 Bern	41 83 04	25 50 66
	Patrice Witschi	Neubrückstr. 43	3012 Bern	23 50 48	925 62 51

NIOREN + VETERANEN

nann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	34 17 34
relär	Paul Stucki	Länggassstr. 77	3012 Bern	24 10 66	26 08 16
ner Veteranen	Wili Wenger	Zähringerstr. 49	3012 Bern	24 48 79	24 03 53
ner Senioren	René Kalt	Kasernenstr. 45	3013 Bern	41 41 38	741 11 11

IPPORTER

ident	Peter Freuler	Lindenhofstr. 10	3048 Worblaufen	921 07 96	22 03 82
sier	Paul Stucki	Länggassstr. 77	3012 Bern	24 10 66	26 08 16
JBLOKAL	Rest. Mappamondo	Länggassstr. 44	3012 Bern	23 30 82	
ORTPLATZCHEF	Alfred Affentranger	Neubrückstr. 147	3012 Bern	23 21 32	

« Mein Hab und Gut »

Wer zahlt, wenn's Scherben gibt ?

« La Suisse » Die Versicherung Versicherungen

Urs Zbinden, Inspektor

Generalagentur Roland Bützberger

Monbijoustrasse 10, 3011 Bern - Tel. 031-25 16 75

Snack • Cafeteria • Confiserie

La Rotonde

Kreibitzstrasse 70 • 3012 Bern

- Aus unserer Backstube auch zum Mitnehmen: Spezial-Brote, Brot, Gipfel, Club-Sandwiches, Patisserie
- Fernöstliche, italienische und Schweizer Spezialitäten
- Knackige Salate
- Auswahl an Tagesmenues

Mein Tisch steht im

La Rotonde

Telefon 23 30 15

WERBUNG

**schafft
Kontakte**

Neues vom Präsidium

Gedanken für die Zukunft

Eine für uns relativ lange Winterpause nähert sich dem Ende. Bald ist es soweit und wir können wieder unserem geliebten Fussballsport frönen. Die Pause konnten sicher alle bestens dazu benutzen, sich von den Vorrundenstrapazen zu erholen, um dann mit neuem Mut und körperlicher Frische die bevorstehende Rückrunde in Angriff zu nehmen. Wie Ihr alle wisst, steht im FCL zur Zeit nicht alles zum Besten. Die erste Mannschaft, Aushängeschild unseres Vereins, ist am Tabellenende und dem Verein fehlt ein Präsident. Trotz dieser unbefriedigenden Situation sollten und dürfen wir den Kopf nicht hängen lassen. Die solide Finanzlage, eine sportlich gut dastehende zweite Mannschaft, eine gesunde Juniorenbewegung, Senioren und Veteranen, auf dessen Treue und Hilfsbereitschaft der Verein jederzeit zählen kann, eine stabile Supportervereinigung und nicht zuletzt die vielen Passivmitglieder und Gönner sind doch alles tragende Elemente unseres Vereins, auf die es sich auch in Zukunft bauen lässt.

Also krepeln wir die Ärmel hoch und packen die Rückrunde an. Die Voraussetzungen sind gegeben. Bei den Aktiven laufen die Vorbereitungen unter dem wiedergenesenen Trainer Rolf Zwahlen auf Hochtouren. Der Vorstand ist bemüht, die Lücke in personeller Hinsicht zu schliessen, sowie bestrebt, für die Zukunft neue, den heutigen Anforderungen angepasste Änderungen in administrativen und sportlichen Belangen vorzunehmen. Die Anstrengungen und die Suche nach geeigneten Leuten ist vielversprechend. Es gibt also doch noch Mitglieder, die den Anliegen des FCL nicht gleichgültig gegenüberstehen, und das ist genau das, was wir brauchen.

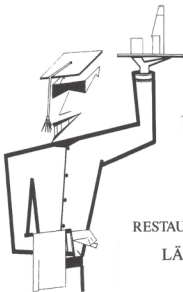
Eine gesunde Einstellung, restloser Einsatz und eine gute Kameradschaft sind Eigenschaften, die in unserem Verein nebst den sportlichen Erfolgen stets im Vordergrund standen. Sind sie es heute noch, so bin ich überzeugt, dass wir auch dieses "Tief" überwinden werden. In diesem Sinne wünsche ich allen Mannschaften einen guten Start in der Rückrunde. Mit dem Glück des Tüchtigen wollen wir nicht hadern, sondern hoffen.

Edi von Niederhäusern

1. MANNSCHAFT

Exklusivreportage aus dem windigen Malta

Am 21. Februar besammelte sich im Hauptbahnhof Bern eine fünfzehnköpfige schwerbeladene Fussballedelegation des FC Länggasse. Frohgelaut und zufrieden, der mit "Pflotsch" angereicherten Winterrückkehr in Bern entweichen zu können, bestiegen sie den Intercity nach Zürich – Kloten, wo der erste obligate Barbesuch auf dem Programm stand. Der Flug nach Malta verlief in geordneten Bahnen. Man köstigte mit mehr oder minder grosser Wonne das Bordmenü, welches im übrigen ein enormes Verlangen nach dem im Duty-Free-Shop erworbenen Wodka auslöste. Entsprechend gelöst und locker gestaltete sich die Ankunft im Flughafen La Valletta, wo unsere beiden Goalies je ein Münsterchen ihres spleenigen Charakters zum Besten gaben. Chrigu Rebsamen trabte seelenruhig an der Zollkontrolle vorbei und lockte damit gleich einige Sicherheitsbeamte aus der Reserve. Marc, der andere Torsteher, mochte nicht lange hinter Chrigu nachhinken. Er rannte plötzlich wie von einer Furie gehetzt in den Flughafen zurück und ward für Minuten vermisst. Grund für sein überstürztes Handeln war einzig und allein die Sorge, den



UNI - BAR

RESTAURANT MAPPAMONDO

LÄNGGASSSTR. 44
3012 BERN

ersten Abend ohne maltesische Pfund verbringen zu müssen. Also augenblicklich noch Geld wechseln, muss er sich gesagt haben. Nach diesen beiden Goalie-Intermezzos konnten wir endlich Richtung St.Georges Bay aufbrechen, wo wir im Hotel Eden Beach bereits sehnhchst erwartet wurden. Max "Otto" Bleuel, der zwecks besserer Akklimatisierung an die frische Meerluft bereits einen Tag früher angereist war, empfing uns mit glänzenden Augen.

Der Zimmerbezug geschah im Nu, denn jedermann war "heiss" auf eine erste Prise maltesisches Nachtleben. "Altes Rockcafé", "Neues Rockcafé", "Easy Rider", "Bahnhofbuffet", "Bowling- Bahn" und so weiter und fort hiessen die Schuppen, in die sich die FCL- Mitglieder reinwagten und aus denen sie irgendwann allesamt wieder hinausfanden.

Montag, 22. Februar

Der erste Trainingstag verhiess zuerst wenig Berauschendes, sondern höchstens rauschende Regenfälle. Orkanartig peitschte nämlich auf der Anfahrt ins Nationalstadion der Regen gegen die Windschutzscheiben unseres Buses. Unser Stimmungspegel war entsprechend im Sinken begriffen. Glücklicherweise legte sich der Sturm, bevor wir das erstmal die sattgrünen Trainingsfelder in unmittelbarer Nähe des schmucken Stadions betraten. Zwahlen Röfe sorgte mit seiner Ankündigung, dass am morgen nur ein "griffiges Mätlili" angesagt sei, für ein Hochschnellen des Stimmungspegels. Entsprechend engagiert, rassig und schmerzhaft ging es beim ersten Spiel zu und her. Resultat: Ein kleines Lazarett nach nur eineinhalb Stunden Bewegungstherapie. Reto Wiedmer humpelte mit einer Fussprellung von dannen. Oli Nuspiger klagte über einen Brummschädel. Marc schmerzte das Knie.

Die Verletztenliste erhielt am Nachmittag gottlob keinen weiteren Zuwachs, als wir uns beim Schusstraining und einem weiteren internen Spielen übten. Nur wer genügend Geduld aufbrachte und sich mit wenigen Wassertropfen zufriedengab, nahm gleich anschliessend eine "französische" Dusche. Wir übrigen genehmigten lieber einen wärmenden Schluck, ehe wir mit dem Bus nach St.Georges Bay zurückkehrten.

Im Hotel vertrieben wir uns die Zeit bis zum Nachtessen mit diversen Aktivitäten. Da gab es solche, die direkt in die Piano- Bar strömten. Andere genehmigten sich ein warmes Bad. Einige schliesslich liessen sich im World-Pool die müden Knochen durchkneten und wagten sich in die Sauna.

Nach dem Essen war wieder jener berühmte zweite Teil angesagt, über den die Geister zuweilen mehr zu erzählen wüssten als irgendwelche direkt Beteiligten.

Dienstag, 23. Februar

Nach einer kurzen Nacht und einem ergiebigen Frühstück – meiner Meinung nach die beste Mahlzeit in diesem Fünfster-"Kahn" mit einigen Schwachpunkten – hiess es wieder "Auf ins Nationalstadion!". Wer sein



Unsere Devise:
«Jeder Kantonalbank-
Kunde ein König»

Als Dienstleistungs-
 Unternehmen rund um Geld-
 fragen sind wir der Devise
 «Jeder Kantonalbank-Kunde
 ein König» verpflichtet.

Ihre Universalbank



Berner
Kantonalbank

Erwin Maibach
Gartengestaltung

3012 Bern, Aebistrasse 18
 Telefon 031 23 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
 empfehle ich mich für die
Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen
 aller Art. Speditiver, motorisierter
 Hecken- und Rasenschnitt, spe-
 zialisiert auf Natur- und Kunst-
 stein-Beläge und Gartenmauern.

Bäckerei - Konditorei

Schär

Bekannt für gute Backwaren
 Fabrikstrasse 32 3012 Bern
 Telefon 23 46 25

Trainingszeug am Vorabend in der Kabine gelassen hatte, fluchte nun mal eine Runde. Die Utensilien hatten in dem ungeheizten Betonbau nie trocknen können und waren angenehm (Hühnerhaut!) feucht. Auf dem Trainingsplatz waren wir heute wieder komplett. Angesagt war angesichts des praktisch windstillen Wetters spielerische Formen aus dem Bereich "Steilpass – Flanke – direkter Abschluss". Die Erfolgsquote variierte innerhalb der verschiedenen Gruppen stark. Während Stöfu, Laupi und Eru Kilchherr die Bälle nur so in die Maschen donnerten, trafen Kibi, Oli und ich höchst selten das 7,42 Meter breite Gehäuse.

Über Mittag hielten wir uns wieder im engen Stadioncafé auf. Aus dem einfachen Grund, weil es dort nicht nur wärmende Cappuccinos gab, sondern auch sonst die Temperatur am angenehmsten war in einer sonst überaus zügigen Betonkonstruktion.

Nachmittags stand wieder eine 90minütige Trainingseinheit mit Torschuss und Spiel auf dem Programm, die ohne speziell erwähnenswerte Zwischenfälle oder ausserordentlichen Vorkommnisse verlief.

Die Rückkehr ins Hotel verlief – wie übrigens fast immer – in sehr geordnetem Rahmen. Jeder beanspruchte für sich einen Sessel, streckte die Beine und beteiligte sich mehr oder minder an einem belanglosen Gequatsche über Gott, die Welt und natürlich den Fussball.

Die Abendstunden – sprich das Nightlife – wurden wieder individuell oder in kleinen Gruppen bestritten, ehe man sich irgendwann vor oder nach Mitternacht in der Disco im Hoteltrakt zu einem letzten Drink traf.

Mittwoch, 24. Februar

Die Knochen taten am dritten Morgen schon arg weh. Die Treppe runterzusteigen brauchte schon einiges an Überwindung. Ebenso das Einsteigen in den altertümlichen Car, den sie uns heute zur Verfügung gestellt hatten.

Das "sperrige" Gefühl liess sich auch mit einer halben Flasche Dulix nicht wegbringen. Erst beim Einlaufen tauten die Muskeln und Sehnen langsam auf, tat nicht mehr jeder Schritt weh, konnte man wieder einigermaßen rennen. Der Trainer liess uns an diesem Morgen auf "Sparflamme" laufen, denn immerhin stand uns am Nachmittag ein prestigeträchtiges Spiel gegen Bethlehem bevor. Wir sahen dem Aufeinandertreffen mit dem Drittligisten einigermaßen gelassen entgegen. Dass unter anderem deswegen, weil die Bethlehemer bereits einen Match in den Beinen hatten und abends jeweils arg auf den Putz hauten. Da das "Big Game" erst um halb vier stattfand, blieb uns Zeit im Überfluss, um Sprüche zu klopfen, zu jassen und Flüsig – oder Süssigkeiten zu uns zu nehmen.

Zum Spiel selber sei nur soviel gesagt. Wir schlugen Bethlehem auch ohne unseren Captain Eru Kilchherr, den einem "bösen" Zehen mit sich herumschleppte, mit 3:2. Der eigentliche Matchwinner war Stöfu Hurter mit zwei Toren. Sehenswert sein erster Treffer (Hechtköpfler), bei dem er seinem kurzfristig kreierten Rufnamen "Hurtado" alle Ehre machte. Abends stürz-



Open System Architecture*

Der sichere Weg zu massgeschneiderten Informatiklösungen.

In aller Offenheit. Es gibt zahlreiche Anbieter offener Computersysteme. Doch die meisten davon legen den Anwender fest: sie zwingen ihn in eine bestimmte Richtung, sie bieten nur eine begrenzte Anzahl von Anwendungen, schränken die Freiheit ein, andere Systeme zu integrieren.

OSA Open System Architecture: Eine Generation voraus.

Schon 1987 konnten wir unser erstes Kommunikationssystem mit offener Architektur anbieten. Seither haben wir umfassende Erfahrungen auf den Gebieten Banken, öffentliche Verwaltung und in Grossprojekten gesammelt. Dies – kombiniert mit der Fähigkeit von OSA, zwei Standard Hardware-Technologien sowie zwei Standard Betriebssysteme zu integrieren – macht OSA von Olivetti Systems & Networks zur einzigen Architektur, die gleich vier Technologien für offene Systeme frei einsetzt: Intel, RISC, Microsoft und UNIX. Das gibt Ihnen vorerst die Gewissheit, optimal auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Doch mehr noch: OSA kann Benutzerplattformen aus verschiedenen Bezugsquellen integrieren. Und

die offene Kunden- und Servicepolitik von Olivetti Systems & Networks kommt zusätzlich voll zum Tragen.

Olivetti Systems & Networks:

Ein offenes Unternehmen mit offenen Systemen.

Olivetti Systems & Networks misst sich an die Anforderungen im Bereich offener Systeme gemessen. Ein junges Unternehmen. Frei von der Notwendigkeit, Urheberrechte oder proprietäre Systeme zu verteidigen. Von Anfang an zeigte Olivetti Systems & Networks höchste Wettbewerbsfähigkeit und gewann das Vertrauen seiner Kunden durch einen hervorragenden Service. Bei der Auswahl externer offener Systeme und Normen kennt Olivetti Systems & Networks nur ein Kriterium: Qualität. Qualität der Produkte, Qualität von Lösungen, Qualität in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Olivetti Systems & Networks bewegt sich frei und unvoreingenommen: immer in Richtung der besten Lösung, die der Markt zu bieten hat. Jetzt und in Zukunft.

Olivetti Systems & Networks

Ein offenes Unternehmen mit offenen Systemen.

olivetti

Olivetti Systems & Networks AG, Industriestrasse 50, 8104 Wallisellen

ten wir uns mit wenigen Ausnahmen in die feinen Anzüge und banden die Kravatten um. Grund war das Casino, dass wir stilgemäss mit dem Taxi ansteuerten. In den nächsten Stunden waren Black Jack und Roulette Trumpf, wanderten die Pfund-Chips nur so hin und her, dominierten die Pokerfaces und ging die Spannung dem Siedepunkt entgegen. Gamblen pur halt! Der FC Länggasse erwies sich in dieser Sparte als gewieft und erleichterte über den Daumen gepeilt das Casino um mehrere zehn Pfund. Eindeutiger "Gamblerkönig" war Jüre Lauper, welcher gut und gerne 400 Franken Gewinn machte.

Solch eine Glückssträhne musste selbstverständlich begossen werden, und so traf man sich zu später Stunde im "Bahnhofbuffet". Von dort ging es weiter in die Disco, wo Röfe Hauenstein seinem Namen "Duracell" wieder alle Ehre machte. Er wirbelte zum Techno-Mix auf der Tanzfläche herum, als stehe er unter Dauerstrom.

Donnerstag, 25. Februar

Ein Tag ohne grosse nennenswerte Geschehnisse! Morgens trainierten wir mit noch schwereren Gliedern. Dann folgte wie gewöhnlich das Mittagessen und die Kaffeervisite. Ebenso normal war, dass es überall im Stadion zog und wir uns einen abfroren. Für Aufheiterung sorgte Max mit einer slapstickmässigen Einlage beim Besteigen des Taxis (er vergass, dass bei der englischen Ausführung das Steuer rechts ist und wollte prompt auf der Fahrerseite Platz nehmen), welches ihn zum Flughafen bringen sollte.

Weniger erheiternd ging es am späteren Nachmittag im "Corradino" zu. In diesem windgepeitschten Stadion inmitten von Lastkränen, Dockanlagen und Fischgeruch wurden wir arg zersaust. Zum einen vom Wind, der uns in Stärke 12 entgegenblies, zum andern von Inter Club Zürich. Die Italo-Zürcher setzten ganz mächtig Dampf auf, rannten und kämpften, als ginge es um mindestens zwei Punkte und liessen unserer verletzungsgeschwächten Equipe nicht manchen Stich. Wir waren auf jeden Fall heilfroh, als der maltesische Ref nach unendlich lang erscheinenden 90 Minuten endlich den Schlusspfeiff ertönen liess.

In der Pianobar versuchten wir die eben erlittene Schlappe möglichst schnell mit ein paar Bier zu verdrängen. Mit wenig Erfolg. So stiegen wir halt auf die härteren "Drogen" um, die irgendwann mehr Wirkung zeigten. Da capo.

Freitag, 26. Februar

Ich fühlte mich an diesem Morqen wie 95. Ich hatte einen mittleren Brummschädel, einen total verhärteten Oberschenkel, einen blutunterlaufenen Zehen und eine geschwollene Leiste. Ans Trainieren war unter solchen Umständen nicht zu denken. Während die anderen verzweifelt ihre Trainingsanzüge und Fussballschuhe suchten – die Kabine war am Vorabend ohne Vorwarnung geräumt worden – begab ich mit dem ebenfalls angeschlagenen Röfe Balsiger in ärztliche Behandlung. Ein Riesenkompliment übrigens an den "Medizinmann" der maltesischen U-21-Nati, der ohne

arnold

Planung und Ausführung von
elektr. Stark- und
Schwachstrom-Installationen

Unterhalt
Rascher
Reparatur-Service

Arnold AG
Gesellschaftsstrasse 16

Elektrische Unternehmungen
3012 Bern

Unsere Bank: Bankgesellschaft



3001 Bern, Bubenberplatz 3
3012 Bern, Länggassstrasse 29
3007 Bern, Schwarztorstrasse 48
3098 Köniz, Schwarzenburgstr. 230
3028 Spiegel, Chasseralstrasse 156
3052 Zollikofen, Bernstrasse 94



RESTAURANT
SEIDENHOF

Tel. 031 23 41 02

W. + S. Hertig, Zähringerstrasse 44, 3012 Bern

Gepflegter Teller- und à la Carte-Service Sa/So geschlossen



... für die tägliche Sauberkeit

031 240 006

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

**Für Schreinerarbeiten und
Kunststoffenster**

empfiehlt sich

Werner Schär

Galgenfeldweg 11
Telefon: 42 84 10

winterthur
versicherungen

winterthur
leben

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

Peter Weise

Länggassstrasse 16 a 3012 Bern Telefon 031 24 11 44/24 11 20



Die "Gladiatoren" machen sich warm

Fotogene In dem Training



Diese zwei Typen



"Nicht zu cool, Jungs!"



Gruppentherapie

ssionen aus ger in Malta



ast) alles im Griff!



adino—Stadion



Drei FCL—Youngsters am Schlottern
im maltesischen Wind



Das Warten aufs letzte
Galadinner!

R. BAUMANN

Dipl. Teppichberater VSTF



Teppiche und Bodenbeläge aller Art

Seidenweg 26, Länggasse
Postfach 159, 3000 Bern 9
Telefon 031 24 14 89

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen



Dipl. Ing.

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 / 34 11 11

Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer
3012 BERN
Telephon 031 – 23 68 12

Gut essen

Im Quartier-Restaurant

FREIECK

Gesellschaftsstrasse 38

3012 Bern

Telefon 24 33 88

Mit höflicher Empfehlung

Fam. U. + J. Fuchs



Menu-Schnellservice

Sonntags geschlossen

Restaurant MUESMATT

Käthi und Thomas Zaugg

empfehlen

Ross-Spezialitäten + Hamme

Freiestrasse 65

3012 Bern

Telefon 23 39 74

Umschweife und fürsorglich unsere "Bobos" behandelte.

Die nachmittägliche Trainingssession strich Röfe Zwahlen angesichts des physischen "Frische", die wir zur Schau stellten. Bei den meisten von uns stand der gleiche Gedanke im Vordergrund: Ab ins Bett! Dies umsomehr, weil es auch heute durch alle Tür- und Fensterritzen zog. Unglaublich, so richtig ungemütlich kalt konnte es im Februar auf der Sonneninsel Malta sein!

Abends zerrissen wir keine allzu dicken Stricke. Mit Ausnahme der Uner-sättlichen und Unermüdlichen natürlich, welche keinerlei grössere Verschleisserscheinungen erkennen liessen.

Samstag, 27. Februar

Heute war trainingsfrei. Um zehn Uhr sollte sich in der Hotellobby einfinden, wer mit unserem Betreuerduo nach La Valletta zum Einkaufen und Flanieren fahren wollte. Die jüngeren (Reto, Alex und Oli) und die beiden Goalties folgten dem Ruf der beiden Röfes. Wir, die älteren Semester, liessen es bei einem kurzen Spaziergang hinunter zum Pier von St.Georges Bay bewenden. Dort liessen wir uns in einem Gartenrestaurant nieder und genossen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Weniger erwärmen konnte uns der einheimische Rosé, der kaum je in einem Wein-Guide Platz finden wird.

Sensationell gut war dafür das Nachtessen in einem der besten Restaurants des Ortes. Wir tafelten noch einmal mit Wonne, bevor wir ein letztes Mal in das wahre Nachtleben eintauchten. Ein Nachtleben, dass am Wochenende boomte, was die Leutemenge betraf.

Sonntag, 28. Februar

Der Tag der Rückreise verbrachten wir bis vor Mittag im Bett. Schliesslich wollten wir einigermassen einen guten Eindruck machen bei unserer Rückkehr!

Ein letzter Schluck in der Piano-Bar, die uns während der vergangenen sechs Tage einige Stunden beherbergt hatte, ein letzter Happen am Buffet, dass für ein Fünf-Stern-Hotel wieder sehr "durchzogen" war, und dann bestiegen wir mit unseren Kumpels von Inter Club den Bus, der uns zum Flughafen brachte.

Der Rückflug gestaltete sich für die meisten - Bedi, Chrigu und Reto werden es bestätigen - sehr ruhig. Ebenso ruhig und geordnet verlief die Zugfahrt von Kloten nach Bern. Wir vertieften uns in die Lektüre der Sonntags-Zeitung, um mehr über das Ausscheiden des SCB zu erfahren.

Schliesslich war es soweit, hiess es nach einer Woche Abschied nehmen voneinander und dem Arbeitsalltag entgegensteuern.

SENIOREN – UND VETERANENREISE DES FC LÄNGGASSE

Datum: Donnerstag 6. Mai bis Sonntag 9. Mai 1993

Bitte gewünschte Destination ankreuzen. Die meistgewünschte Destination berücksichtigen wir!

Flugpreise für Gruppen, pro Person:

☐	Bukarest	(Tarom)	ca Fr. 500.--
☐	Budapest	(Malev)	" " 500.--
☐	Leningrad/Petersburg	(Aeroflot)	" " 530.--
☐	Moskau	(Aeroflot)	" " 530.--
☐	Prag	(CSA)	" " 370.--
☐	Schalunen	(Postauto)	" " 11.90
☐	Sofia	(Balkan Airway)	" " 630.--
☐	Warschau		" " 500.--
☐	Ich bleibe lieber im schönen Bern		--.--

Für Transfers, Unterkunft und eine Stadtrundfahrt entstehen pro Person und Tag ca Kosten von Fr. 100.- (für 3 Nächte also ca Fr. 300.-).

- ☐ Ich mache jede Reise mit, auch wenn es nicht meine Wunschdestination ist.
- ☐ Ich mache nur mit, wenn meine gewünschte Destination angeflogen wird.

Bitte die Anmeldung baldmöglichst an folgende Adresse senden:

Willi Vögel
Kappelisackerstrasse 6
3063 Ittigen

Achtung: Auch Freunde des FC Länggasse können die Reise mitmachen!

Wir hoffen auf eine lückenlose Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

MANGIA BENE



ACCADEMIA

Für gehobene Ansprüche, unter der Regie
des grossen "Maestro Walter Baldessari"

Morillonstrasse 8/10, 3007 Bern
Telefon 031 45 96 96

MAPPAMONDO

IM SCHWEIZERBUND

Bei typisch italienischem Charme
geniessen Sie kulinarische Leckerbissen

Länggassstrasse 44, 3012 Bern
Telefon 031 23 30 82

LA TRATTORIA

Neben der auserwählten italienischen Küche
und der gepflegten Bedienung überraschen
wir Sie mit Spezialitäten vom Holzkohlengrill

Murtenstrasse 2, 3008 Bern
Telefon 031 25 29 38

Jenzer's

Brotegge

*Familie Jenzer, Bäckerei-Konditorei
Gesellschaftsstrasse 45, 3012 Bern
Telefon 031 / 23 18 09*



Schmid Bestattungen

Erledigt alles bei Todesfall

Telefon 23 02 33

Tag und Nacht

Wer inseriert
hat mehr
vom Geschäft

DATUM	2. Liga	4. Liga	5. Liga	Sen. *	Ver. *	Jun. B	Jun. C *	Jun. D *	Jun. E *
27/28.3	Herz buchsee *	TT Bern							
3/4.4.	Schönbühl *	Victoria				Mirena			
Do 8.4.	Bern								
17/18.4.	Rapid	Lyss b	Goldstam a		Bümpliz 78a	Young Boys			
24/25.4.	Langenthal	Bosporus	Borussia		Dürrenast	EDO Stimmie	Zähndla		
Mo 26.4.				Zähndla					
Mi 28.4.							Zolkofen		
1/2.5.	Mut-Gümligen	Grafenried	Tricolore			Schwarzenburg			
Di 4.5.					Bolligen				
8/9.5.	Koniz	Aurora	Iberica	Solar		Sparta	Sparta	Grafenried	
Di 11.5.				Rubigen					
Mi 12.5.									
15/16.5.	Belp *		italiana a		Ostermündigen			M buchsee	Zähndla
Mo 17.5.				Wyer b					Iberica
Di 18.5.					Zähndla				
Mi 19.5.						Münsingen a	Bolligen		
22/23.5.	Kirchberg	Bern	Schupfen b		Bümpliz 78 a				
Mi 26.5.					Belp	Münch buchsee			
Sa 29.5.	Herz buchsee								
Mo 31.5.		TT Bern							
Mi 2.6.					M buchsee				
Do 3.6.				Worb					
5/6.6.		Espanol	Solar		Dürrenast	Dürrenast	Burzberg	Ostermündigen	Schupfen a
Mo 7.6.				Bethlehem b					
12/13.6.		Bümpliz 78	Wohlensee		Almendigen	Bern	Schönbühl b	Münsingen c	
19/20.6.		Bern-Hord b	Laupen b		Hemiberg	Hemiberg	Rapid	Jegenstorf	italiana
25/26.6.							Koppigen	Bümpliz 78 b	Hüfgen
				SPIELPLAN FC LAENIGASSE RUECKRUNDE 92/93					
				* = Samstagssgruppe					
				Heimspiele unterstrichen					

Garage F. PAGANO

Zikadenweg 6
3006 Bern
Telefon 42 43 89

Reparaturen aller Marken
Offiz. Vertretung



alfa romeo



Es ist nicht wahr, dass wir nur Clubheftli drucken. Es kommt vor, dass wir auch Briefbogen, Couverts, Karten, Prospekte, Visitenkarten oder ähnliches herstellen.

Druckerei Oppliger Bern

Sennweg 19, 3000 Bern 9, Telefon 031 24 24 91

Autocar-Reisen im In- und Ausland, Vereinsausflüge, Hochzeitsfahrten, Fahrten zu Sportanlässen

Sportler und Sportbegeisterte reisen mit

Falkenplatz 3
Postfach, 3001 Bern

☎ 031 23 33 13

**BERNER &
WANZENRIED BERN**



Internationale Herrenmode M E L E N A

Erlachstrasse 23/
Bühplatz - Länggasse

Masskonfektion ab F. 380.-

Änderungen gratis

Glas, Spiegel, Aquarien

H. Reinelt
Zelgstrasse 14
3027 Bern
Telefon 031 56 25 02



Reparaturen und Einrahmungen

DIE KUNTERBUNTE INFO-ECKE

Verschiedene Kartengrüsse sind im Verlauf der letzten Monate bei uns hineingeflattert:

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 1993 wünscht dem FCL der Food & Beverage Manager des Sheraton Gulf Hotels in Doha (Quatar) José Lopez.

Unabhängig voneinander verbrachten Röfe Balsiger und Urs Hofer einige Zeit im sommerlichen Brasilien.

Die 1. Mannschaft verkündet mit etwelchem Stolz aus dem Trainingslager in Malta: "Wir sind fit!"

Es kann nie früh genug sein. Das werden sich Stöfu Hurter und Anita Zimmermann im Zusammenhang mit ihrer Heirat gesagt haben. Sie haben nämlich vorsorglicherweise schon mal angekündigt, dass sie sich am 9. Juli um 14.00 Uhr in der Schlosskirche Spiez das Ja-Wort geben wollen.

GEBURTSSANZEIGE: Max und Ines Bleuel sind seit dem 1. Dezember 1992 stolze Eltern einer quicklebendigen Tochter namens Jessica.

Wir haben einen neuen Schiedsrichter. Sein Name ist Christoph Weder. Er wohnt an der Reichbenbachstr. 64 in Bern und ist erst gerade mal 17 Jahre jung. Viel Glück in diesem nicht immer so einfachen Job, Christoph!

ZUM GEDENKEN

Am 5. März ist unser E-Junior Jonas Strupler in seinem 7. Lebensjahr bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. Im Namen der Mannschaft und des FC Länggasse möchten wir der Familie unsere Anteilnahme aussprechen.

CLUB-APERO: Das traditionelle Club-Apéro findet anlässlich des letzten Heimspiels der 1. Mannschaft am 22. oder 23. Mai statt.

HAUPTVERSAMMLUNG: Die ordentliche HV des FC Länggasse findet heuer bereits am 18. Juni statt. Dieses Datum also dick anstreichen.

Redaktionsschluss für das nächste Club-Organ: 15. Juni 1993.

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

gegründet 1943

Rüttiweg 20 a, 3047 Bremgarten

Maler- + Gipsergeschäft

giuliano **di sano**

Schönmattweg 28

3123 Belp

031 / 819 16 48

Restaurant Hirschen



4588 Oberramsern

offeriert zu jeder Zeit feine
Bure-Hamme, Bure-Wurst
Bure-Speck, Bure-Salami
Telefon 031 / 765'52'54
Säli für ca. 35 Personen
Saal für ca. 70 Personen

Dienstag geschlossen

Erika und Werner Hofer-Lehmann

Passivmitglied

Die Römer hatten guten Grund...



Römischer Aquädukt (Wassertrasse) zwischen Zaghouan und Karthago. Erbaut um 69-79 n. Chr. durch den römischen Kaiser Vespasian. Gebrannte Tonziegel, mit Mörtel und Asphalt verbunden.

Auf der Suche nach dem geeigneten Baumaterial für ihre Aquädukte, Strassen und Paläste stiessen die Römer im Grund schon vor Jahrtausenden auf die optimale Lösung: Ton, gebrannt auch Backstein genannt.

Ein Baumaterial, das ein römisches Imperium überdauert, das zu 100% aus Natur besteht und das bis heute einzigartige Qualitäten vereint – ein solches Baumaterial verdient Ihr Vertrauen!



Gebrannter Ton hat Tradition.

VEREINIGTE ZIEGELEIEN BERN-SOLOTHURN

VERKAUFSTELLE POSTFACH 3052 ZOLLIKOFEN TELEFON 031 911 05 55 TELEFAX 031 911 05 78

fasel+brunner
Spenglerei und sanitäre Installationen

Waffenweg 5 Bern
Telefon 42 44 52

**Rasch
preiswert
zuverlässig**

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

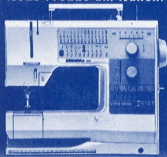
Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



**Spengler- und
Flachdacharbeiten**

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 031 45 08 11

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



Wie es Ihnen gefällt.

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern
☎ 031/25 22 20

BERNINA

AZE

3000 B
Länggas

NUSPLIGER ALBERT
KAPPELISACKERSTR. 85
3063 ITTIGEN

306



RESTAURANT BEAU-LIEU, BERN

*Gutbürgerliches
Restaurant*

*

2 Säle für Anlässe

*

2 Kegelbahnen

Fam. Rebmann-Heller
Telefon (031) 23 24 59

FELDSCHLÖSSCHEN  BERN

AMEX Elektronik AG

René Kalt

Industriestrasse 10
3175 Flamatt
Tel. 031 / 741 11 11
Fax 031 / 741 31 01

Privat
Kasernenstrasse 45
3013 Bern
Tel. 031 41 41 38

Elektronische Bauteile